

„Wir müssen mehr für
Deutschland tun.
Und jeder muss bei
sich selbst anfangen.“



Angela Merkel



„Wir müssen mehr für
Deutschland tun.
Und jeder muss bei
sich selbst anfangen.“

Wenn Deutschlands Stärken wieder zur Geltung kommen sollen, müssen alle mehr für das Land tun. Das gilt für Manager und Betriebsräte genauso wie für Verbände und Gruppen, die mehr noch als bisher an eine gute Zukunft für alle und nicht nur an ihre eigenen Interessen denken müssen. Und das gilt für die Politik. Deshalb legt die CDU klare Alternativen auf den Tisch, auch wenn das nicht Beifall von allen Seiten einbringt. Und deshalb sagen wir nicht nein, nur weil ein Vorschlag von der Regierung kommt. Entscheidend ist, dass bei Kompromissen stets die Vorteile für das Land die Nachteile überwiegen.

„Wir können stolz auf unser Land sein. Dazu gehört natürlich, dass wir zu allen Teilen unserer Geschichte stehen – den guten wie den furchtbaren – und dafür die Verantwortung übernehmen.“

Für die CDU ist Patriotismus eine Haltung, die die Lehren der Vergangenheit einschließt und auf die Zukunft gerichtet ist. Er beinhaltet unser Eintreten gegen Diktatur und Gewaltherrschaft und für Menschenrechte und Frieden. Patriotismus ist unsere Motivation, Deutschland voranzubringen und wieder zu einem Motor für Wachstum, soziale Gerechtigkeit und technologischen Fortschritt zu machen.





„Fortschritt ist für mich begründet im Glauben an die Freiheit des Menschen und dies in seiner Verantwortung vor Gott.“

Nicht alles, was möglich ist, ist auch ein Fortschritt. Der Schutz – sowohl am Anfang als auch am Ende des Lebens – ist für uns ein Wert, der nicht geopfert werden darf. Deshalb tritt die CDU ein für ein weltweites Verbot, Menschen zu klonen. Denn dies ist mit unserem Bild vom Menschen als einmaligem Geschöpf Gottes nicht vereinbar. Dieses christliche Verständnis vom Menschen ist der Kompass für unsere Politik.

„Eine Gesellschaft, in der immer weniger Kinder geboren werden, setzt ihre Zukunft aufs Spiel. Wir müssen uns deshalb verstärkt um Familien und die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf kümmern.“



Für die CDU ist Familie dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern dauerhaft Verantwortung übernehmen. Für diese Leistung, die der ganzen Gesellschaft zugute kommt, verdienen sie eine besondere Unterstützung. Die CDU setzt sich dafür ein, dass Vätern und Müttern ein größeres und flexibleres Betreuungsangebot für ihre Klein- und Schulkinder zur Verfügung steht. Gleichzeitig müssen wir Mittel und Wege finden, unser Arbeitsleben familienfreundlicher zu organisieren.

„Wenn die ganze Welt länger arbeitet, dann werden wir es uns nicht leisten können, dass wir mehr Feiertage, weniger Arbeitsstunden und möglichst ein höheres Gehalt haben.“



Ohne mehr zu arbeiten, hat noch kein Land eine Wirtschaftskrise überwunden. Allerdings wollen wir in Deutschland den Billiglohn-Ländern keine Konkurrenz machen. Wir wollen weiterhin unseren Wohlstand mit innovativen Produkten und einem hohen technischen Standard sichern. Dafür brauchen wir mehr Flexibilität, zum Beispiel bei der Arbeitszeit. Deshalb fordert die CDU: Unternehmensleitungen und Betriebsräte sollen gemeinsam entscheiden, welches Arbeitszeitmodell für sie die optimale Lösung ist.



„Mit Kürzungen und Einschnitten allein werden wir die drängenden Probleme nicht in den Griff bekommen. Deutschland braucht wieder mehr Wachstum, damit Wohlstand und Sicherheit auch morgen Markenzeichen unseres Landes sind.“

Deshalb hat die CDU neue Ideen für mehr Wachstum in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Unsere Konzepte sollen dazu beitragen, dass neue Arbeitsplätze entstehen und das reale Einkommen der Menschen wieder steigt. Damit die Steuereinnahmen und die sozialen Sicherungssysteme wieder gefestigt werden, damit mehr in Bildung, Forschung und Kinder investiert wird. So profitieren alle Bürger von mehr Wachstum.

„Die Werkzeuge des Staates sind Hilfe zur Selbsthilfe und Leistungsanreize, nicht Zentralbürokratie und Umverteilung.“



Die Menschen in Deutschland sind bereit, gemäß ihrer Leistungsfähigkeit zu unserem Gemeinwesen beizutragen. Deshalb will die CDU ein einfaches und gerechtes Steuersystem einführen, das Leistung belohnt. Wir wollen dem Bürger genügend Freiraum bieten, sein Leben in die eigene Hand zu nehmen. Menschen, die arbeiten können, dürfen nicht in Abhängigkeit von staatlichen Zahlungen gehalten werden. Wir müssen sie fördern und fordern. Nur so können wir die Hilfe für diejenigen, die ihren Unterhalt nicht selbst bestreiten können, dauerhaft und verlässlich finanzieren.



„Wir brauchen einen neuen Bildungshunger. Deutschland muss ein Land für Talente sein.“

Unser Land braucht alle Talente, praktische und akademische. Jeder muss versuchen, das Beste aus seinen Fähigkeiten zu machen. Dafür müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Bildungstests haben ergeben, dass es in SPD-geführten Ländern schlechtere Bildungschancen gibt als in CDU-regierten Ländern. Bildungschancen sind aber Aufstiegschancen für jeden Einzelnen – und entscheidend für die Zukunft unseres Landes. Die CDU will eine frühe Förderung von Kindern, begabungsgerechte Schulbildung und mehr Freiheit für die Hochschulen. Genauso wichtig ist ein klares Bekenntnis zur Erziehung: Es darf uns nicht gleichgültig sein, ob und was unsere Kinder lesen, was sie sehen und spielen oder wie sie sich anderen gegenüber verhalten.



„Die besonders schwierige Lage in den neuen Bundesländern verlangt besondere Weichenstellungen, damit der Aufholprozess aus eigener Kraft und mit den Stärken des Ostens wieder in Gang kommt.“

Die neuen Länder brauchen mehr Freiheit, ihren eigenen Weg zu gehen und bürokratische Vorschriften außer Kraft zu setzen. Deshalb will die CDU die Fördermittel in den neuen Ländern künftig zur gezielten Unterstützung regionaler Stärken einsetzen. Dabei müssen innovative Spitzenprodukte und Schlüsseltechnologien im Vordergrund stehen. Denn Innovationen schaffen Arbeit und kurbeln das Wachstum an.

„Ich möchte, dass Deutschland seine Führungsrolle in Europa wahrnimmt. Ich möchte, dass Deutschland zur Einheit Europas und nicht zu seiner Spaltung beiträgt. Ich möchte, dass Deutschland dieses Europa nicht gegen die USA gestaltet, sondern mit den USA. Ich möchte, dass die UNO als Ort der Autorität anerkannt wird und dort beschlossene Vereinbarungen auch durchgesetzt werden.“



Europa muss stärker zusammenarbeiten. Die CDU ist deshalb der Meinung: Bevor mit weiteren Ländern Beitrittsverhandlungen aufgenommen werden, muss die erweiterte Europäische Union nach innen gefestigt werden. Globale Probleme wie zum Beispiel der Klimaschutz können nur von einem starken Europa als gleichberechtigtem Partner der USA gelöst werden. Deshalb tritt die CDU für eine enge Partnerschaft mit den USA und für eine konstruktive Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen ein.



„Man kann bodenständig sein, ohne sich den Veränderungen in der Gesellschaft zu verschließen. Tradition und Moderne sind kein Widerspruch.“

„Auf dem Land fühle ich mich besonders wohl.“

Am Wochenende fährt die CDU-Chefin gern ins Grüne.

Ihre Zeit ist knapp. Selbst an Samstagen und Sonntagen hat Angela Merkel oft wichtige Sitzungen, muss sie Entscheidungen treffen und Termine vorbereiten. Doch den Samstagabend versucht sie sich möglichst immer freizuhalten. Häufig kocht dann die CDU-Chefin für ihren Mann, den Berliner Chemieprofessor Joachim Sauer. Am liebsten rustikal: Kartoffelsuppe, Schnitzel oder Forelle.

Hin und wieder gehen Angela Merkel und ihr Mann mit Freunden ins Konzert. Zu den kulturellen Höhepunkten zählt jedes Jahr der Besuch der Bayreuther Festspiele. Ein ausgesprochener Stadtmensch ist Angela Merkel jedoch nicht: „Nur in der Stadt leben, das könnte ich nicht.“ Sobald der Terminkalender es zulässt, geht es hinaus ins Grüne.

Die idyllische Seenlandschaft der Uckermark hat es ihr besonders angetan. Schließlich liegen hier ihre Wurzeln. Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist sie in Templin. Auch heute noch fährt sie gerne dorthin. Bei einem Spaziergang oder bei der Gartenarbeit kann die promovierte Physikerin am besten entspannen. Eines ist der Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion jedoch ganz wichtig: nicht den Kontakt zum „normalen Leben“ zu verlieren. Denn als Politiker müsse man schon aufpassen, dass „man die Welt nicht nur aus dem Dienstwagen kennt“. Deshalb liegt Angela Merkel auch die Bürgersprechstunde in ihrem Wahlkreis am Herzen. Denn da erfährt die Bundestagsabgeordnete schnell, wo den Menschen in Stralsund, Nordvorpommern und Rügen der Schuh drückt. Und wovon träumt die viel beschäftigte Politikerin? „Einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok reisen.“





„Der Geist des Aufbruchs, des Mutes und der Entschlossenheit, der Geist, neue Pfade einzuschlagen, das ist der Geist, der das wiedervereinigte Land wieder stark machen kann.“

Die Veränderungen des 21. Jahrhunderts bieten viele Chancen. Allerdings werden die Potenziale Deutschlands noch zu wenig genutzt. Die CDU will Deutschland wieder voranbringen. Wir wollen den Menschen wieder Vertrauen in die Politik und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zurückgeben. Wir sind ein starkes Land mit fleißigen und motivierten Menschen. Jetzt gilt es, Probleme anzupacken und Lösungen umzusetzen.

Lebenslauf

Dr. Angela Merkel

Geboren am 17. Juli 1954 in Hamburg, evangelisch, verheiratet

- Ein Bruder, eine Schwester
- Schulzeit in Templin (Uckermark)
- 1973 – 1978 Studium der Physik in Leipzig
- 1978 – 1990 Mitarbeiterin im Zentralinstitut für Physikalische Chemie an der Akademie der Wissenschaften in Ostberlin
- 1986 Promotion
- 1989 Beitritt zum „Demokratischen Aufbruch“
- 1990 CDU-Beitritt, stellvertretende Sprecherin der DDR-Regierung unter Lothar de Maizière
- Seit 1990 Mitglied des Deutschen Bundestages; Wahlkreis: Stralsund, Rügen, Nordvorpommern
- 1991 – 1994 Bundesministerin für Frauen und Jugend
- 1994 – 1998 Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- 1998 – 2000 Generalsekretärin der CDU
- Seit 2000 Vorsitzende der CDU Deutschlands
- Seit 2002 Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

(Bitte lesbar in Blockschrift ausfüllen)

Bitte
ausreichend
frankieren



Bundesgeschäftsstelle
Bürgerservice
Klingelhöferstraße 8

10785 Berlin

„Wir müssen mehr für Deutschland tun.“

Ja, ich möchte Mitglied der CDU werden und bitte um Übersendung des Mitgliedsantrags.

Ja, ich will auch zukünftig über die Arbeit von Angela Merkel und der CDU informiert werden. Deshalb bin ich damit einverstanden, dass meine Daten durch die CDU gespeichert und verarbeitet werden.

Ort:

Datum:

Unterschrift:



CDU

Herausgeber:

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Bürgerservice | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
Telefon 030-22070-0 | Telefax 030-22070-111 | info@cdu.de | www.cdu.de
20/0804 | Bestell-Nr. 5942

